

sind, von Werth sein wird. Seit des Herausgebers „Handbuch des allgemeinen öffentlichen Seerechts im Deutschen Reiche“ erschien (1884), haben sich in der nationalen Seegesetzgebung mannigfache Wandlungen vollzogen, und es fehlt zur Zeit an einem Werke, welches die Normen des gegenwärtig für das Deutsche Reich geltenden „allgemeinen öffentlichen Seerechts“ zur Wiedergabe bringt. Die vorliegende Sammlung dürfte daher als eine vollständige und übersichtliche Zusammenfassung alles dessen, was die in Betracht kommende Praxis gebraucht, den zur Anwendung der Seeetze berufenen Organen willkommen sein.

Das neue Schutzgebietsgesetz. Mit dem Jahre 1901 ist das grundlegende Gesetz des Deutschen Kolonialrechts, das „Schutzgebietsgesetz“, in neuer Fassung in Geltung getreten. In kolonialen Kreisen wird aber auch jetzt noch vielfach auf die Schwierigkeit des Verständnisses dieses Rechtsgebietes hingewiesen. Um nun eine leichte und zuverlässige Uebersicht über das einschlägige Gesetzes- und Verordnungsmaterial zu ermöglichen, giebt das Reichs-Marine-Amt eine Zusammenstellung heraus, welche sich betitelt: „Das Schutzgebietsgesetz nebst seinen Ergänzungsregeln sowie der Kaiserlichen Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse in den Deutschen Schutzgebieten und den Ausführungsbestimmungen über die Ausübung der Gerichtsbarkeit. Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister“. Das Buch hat einen knappen Umfang und ist für den Handgebrauch nicht nur der Offiziere und Beamten, sondern auch der kaufmännischen und sonstigen Kolonialinteressenten bestimmt. Es wird in Kürze im Verlage der königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin zum Preise von Mk. 1,50 erscheinen.

Troost, Oberleutnant à la suite der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwest-Afrika: Samoanische Eindrücke und Betrachtungen. Mk. 1,20. U. W. Hayns Erben, Berlin.

Oberleutnant Troost hat aus eigener Anschauung die jüngste Deutsche Kolonie kennen gelernt und prophzeit ihr, auf Grund seiner Beobachtungen, eine gedeihliche Entwicklung und gute Zukunft unter dem schwarz-weiß-rothen Banner. Seine Schilderungen werden dadurch noch lebendiger, daß Troost dem Buche eine Anzahl Illustrationen nach von ihm an Ort und Stelle aufgenommenen Originalphotographien sowie eine Karte der Insel beigiebt.

P. G. Müller: Die Entwicklung der subventionirten Reichspostdampfer-Linien. Mk. 1,—. Luchhardt's Buchhandlung für Verkehrsweisen, Leipzig.

Das vorliegende Schriftchen legt in knapper, anschaulicher Schilderung den Entwicklungsgang der subventionirten Reichs-Postdampferlinien dar, wobei auch die Linien nach den Deutschen Schutzgebieten entsprechend berücksichtigt sind.

Litteratur-Verzeichniß.

Bremer Missionschriften (Verlag der Norddeutschen Missions-Gesellschaft, Bremen):

- Die Norddeutsche Missionsgesellschaft. Von Missionsinspektor Schreiber. 10 Pf.
- Der alte Bremische Missions-Verein. Von Missionsinspektor Schreiber. 20 Pf.
- Diatonischen-Arbeit in Keta. 10 Pf.
- Die Missions-Station So in Deutsch-Logo. Von H. Seidel. 10 Pf.
- Die ersten Anfänge in Amedschowhe. Von Frau Missionar Seeger. 10 Pf.

Schiffsbewegungen.

(Die Zeit vor dem Orte bedeutet die Ankunft, hinter dem Orte die Abfahrt des Schiffes.)

- S. M. S. „Brandenburg“ 22/8. Kiel. (Poststation: Kiel.)
- S. M. S. „Bussard“ 1/8. Shanghai. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Cormoran“ Apia 14/8. — Cook-Inseln. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Fürst Bismarck“ 14/8. Sakodate. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Gefion“ 17/9. Kiel. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Geier“ 12/8. Sakodate 23/8. — Fusan. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Habicht“ 12/8. Cap Lopez. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Hansa“ 31/7. Shanghai. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Hela“ 26/8. Kiel. (Poststation: Kiel.)
- S. M. S. „Hertha“ 17/7. Tjingtau. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Iltis“ 16/8. Macao. — 21/8. Hongkong 27/8. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Irene“ 17/9. Wilhelmshaven. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Jaquar“ 8/8. Sakodate 16/8. — 21/8. Tjingtau. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Kaiserin Augusta“ Taku 15/8. — 16/8. Tschifu. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ 22. 8. Kiel. (Poststation: Kiel.)
- S. M. S. „Luchs“ 6/3. Taku. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. Vermessungsschiff „Möwe“ Matupi 13/6. — Nioto. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Schwalbe“ 10/6. Tjingtau. (Poststation: Hofpostamt.)

- S. M. S. „Seeadler“ 7/8. Schlatwan. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Tiger“ 26/7. Gantow. (Poststation: Hofpostamt.)
- S. M. S. „Weißenburg“ 26/8. Kiel. (Poststation: Kiel.)
- S. M. S. „Wörth“ 14/8. Kiel. (Poststation: Kiel.)
- S. M. S. „Wolf“ 15/8. Loanda. (Poststation: Hofpostamt.)

Ablösungstransport:

Fahrplanmäßiger Reichspostdampfer „Darmstadt“ des Norddeutschen Lloyd, mit dem Ablösungstransport für S. M. S. „Cormoran“:

Heimreise: Transportführer: Oberleutnant zur See Reiche.

Venua 11/8. — 18/8. Southampton 18/8. — 19/8. Antwerpen 21/8. — 22/8. Bremerhaven.

Verkehrs-Nachrichten.

Die Woermann-Linie ist jetzt dazu geschritten, feste Abgangsdaten von Swakopmund für die heimkehrenden Dampfer festzusetzen. Der Abfahrtstag ist so gelegt, daß der Anschluß an die heimkehrenden Passagierdampfer von Kamerun nahezu unmittelbar erfolgt, wodurch den Passagieren von Deutsch-Südwestafrika Gelegenheit gegeben ist, in kaum mehr als 30 Tagen, wie ausgehend nach der Kolonie, die Heimat zu erreichen.

Postdampfschiffverbindungen nach den deutschen Schutzgebieten.

Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausführungshafen. Dauer der Ueberfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgesandt werden
	vom Ein- schiffungshafen	an folgenden Tagen		
1. Deutsch-Ostafrika.	Neapel (deutsche Schiffe)	am 11., 25. Okt., 8. Nov. 9 ⁰ vms.	Tanga 17—20 Tage Dar-es-Sal. 18—21 Tg.	am 4., 8., 11., 22., 25. Oktober, 1., 5., 8. November 10 ⁰ s abds.
	Brindisi (englische Schiffe)	am 13., 27. Okt., 10. Nov. 10 ⁰ abds.		
	Brindisi (englische Schiffe)	am 6. Oktober, 3. Nov. 10 ⁰ abds.	Sansibar 20 Tage	
	Marseille (französische Schiffe)	am 10. jedes Mts. 4 ⁰ nms.	Sansibar 18 Tage	
2. Togo. (Ueber Liverpool oder Marseille oder Bordeaux nur auf Verlangen des Abfenders.)	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 10. jedes Mts.	Lome 20 Tage	am 9. jed. Mts. 7 ⁰⁰ abds.
	Southampton (deutsche Schiffe)	am 13. jedes Mts.	Lome 17 Tage	am 11. jed. Mts. 9 ⁰⁰ abds.
	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 25. jedes Mts.	Lome 26 Tage	am 24. jed. Mts. 7 ⁰⁰ abds.
	Rotterdam (deutsche Schiffe)	am 29. jedes Mts.	Lome 22 Tage	am 27. jed. Mts. 9 ⁰⁰ abds.
	Rotterdam (deutsche Schiffe)	am 5. jedes Monats	Lome 34 Tage	am 3. jed. Mts. 9 ⁰⁰ abds.
	Liverpool (englische Schiffe)	am 3., 24. Oktober	Klein-Popo 33 Tage	am 1., 22. Oktober 1 ⁰ nms.
Marseille (französische Schiffe)	am 5. jedes Monats 12 ⁰ mittags	Cotonou 23 Tage von da ab Landverbindung	am 3. jedes Monats 10 ⁰ abds.	
Bordeaux (französische Schiffe)	am 15. jedes Monats 11 ⁰ vms.	Cotonou 19 Tage von da ab Landverbindung	am 18. jedes Monats 10 ⁰ abds.	
3. Kamerun.	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 10. jedes Monats nachts	Duala 25 Tage	am 9. jedes Monats 7 ⁰⁰ abds.
	Southampton (deutsche Schiffe)	am 13. jedes Monats	Duala 22 Tage	am 11. jed. Mts. 9 ⁰⁰ abds.
	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 25. jedes Monats	Duala 36 Tage	am 24. jed. Mts. 7 ⁰⁰ abds.
	Rotterdam (deutsche Schiffe)	am 29. jedes Monats	Duala 32 Tage	am 27. jed. Mts. 9 ⁰⁰ abds.
	Liverpool (englische Schiffe)	am 23. Oktober	Duala 19 Tage	am 21. Oktober 1 ⁰ nms.
Hamburg (deutsche Schiffe)	am 8. Oktober, 8. Dez.	Duala 44 Tage	am 7. Oktober, 7. Dez. 7 ⁰⁰ abends	
4. Deutsch-Südwestafrika. (Nach Keetmanshoop, Gibeon, Bethanien und Warmbad wöchentlich bis Kapstadt, von dort weiter alle 14 Tage auf dem Landwege.)	Southampton (engl. Schiffe bis Kap- stadt, dann Woer- mann-Dampfer)	am 19. Oktober 4 ⁰ nms.	Lüderitzbucht 20 Tage Swakopmund 23 Tage	am 18. Oktober 1 ⁰ nms.
	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 22. jedes Monats nachts	Swakopmund 30 Tage Lüderitzbucht 40 Tage	am 22. jedes Monats 7 ⁰⁰ abds.

